

Karten:

## **Karten zum Baugebiet und Gebäude am Landweg/ Osdorfer Str.**

Firmennamen z.T. aus Telefonverzeichnis von 2014

**Karten dazu:**

**Luftbild vom 1.1.1928:** von <http://www.stadtentwicklung.berlin.de/geoinformation/fis-broker/http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/index.jsp> Luftbilder 1928, Maßstab 1:4 000

Daraus Ausschnitt: <http://fbinter.stadt-berlin.de/fb/gisbroker.do;jsessionid=10B77BD9F5E638C1FC106F176840FFE0>

Ausschnitt von Luftbild von 1928 von FIS-Broker von Berlin (siehe: [mapexportLW1928b.pdf](#))

Das Baugebiet Lichterfelde Süd wird begrenzt durch: die Eisenbahn (von oben nach unten (leicht links)); die Osdorfer Straße (von oben rechts nach noch mehr rechts unten/unten, rechts davon: Osdorfer Wäldchen) den Landweg/Réaumurstrasse (waagrecht oben) Keine Bebauung zu sehen

## **Luftbildaufnahme des Alliierten Bomberkommandos vom Frühjahr 1945**

Dazugehörige Datei: [Luftbild\\_1945\\_genordet\\_Bezugspunkte.jpg](#)

Erläuterungen dazu

links oben, der Teltowkanal, durch die Mitte führen die Bahnanlagen. Der rote Punkt in der Mitte bezeichnet den Übergang nördlich des S-Bahnhofs Lichterfelde-Süd vom Holtheimer Weg westlich zum Landweg östlich. Die Réaumurstraße hieß damals noch Landweg. Der Landweg erreicht dann am Ostrand der Karte die Osdorfer Str. und setzt sich dann als heutiger Lichterfelder Ring fort.

Bei dem großen deutlich abgeschirmten baulichen Komplex südlich des Landwegs handelt es sich vermutlich um das dort vorhanden gewesene Kriegsgefangenenlager. Westlich schließt sich ein viereckig strukturierter Komplex an, in dem vermutlich Wachmannschaften untergebracht waren. Die beiden in diesem Bereich deutlich sichtbaren und längs zum Landweg stehenden Gebäude sind noch vorhanden und gehören zum Bereich des Holderhofs. Bei den Flächen am Südrand der beiden Gebäudekomplexe mit geschwungenen Linien handelte es sich um Splittergräben.

Entlang der Bahn sehen sie von Norden nach Süden einige größere hallenartige Gebäude, die ab etwa 2013 von der Groth-Gruppe abgerissen wurden Südlich davon sind umfangreiche Gründungsarbeiten für die dort geplante "Reichslokomotivenschmiede" sichtbar. Bei dem winkelig durch dieses Gebiet verlaufenden Gebilde handelt es sich vermutlich um einen Entwässerungsgraben, der sich nördlich des Landweges fortsetzt, der heutige Stangenpfehlgraben.

Vor der baulichen Erschließung wurde in dem gesamten Planungsgebiet großflächig der Mutterboden abgetragen. Die Bodenspuren auf dem Bild unten links zeigen offenbar Spuren dieser Aktivitäten. Der abgetragene Mutterboden wurde als Schüttgut zum Aufbau von Eisenbahn-Hochdämmen verwendet (S-Bahnverbindung nach Teltow).

Weitere Details zu den Planungen in der NS-Zeit in Lichterfelde-Süd können dem Buch "Eisenbahnen auf dem Teltow" von Peter Bley entnommen werden.

## Karten von Google-Earth von 2006 zum Vergleich.

Es ist eine Kopie der Website (Stand 8.11.2013) von Herrn Dettmeier , die dieser für das Aktionsbündnis Lichterfelde Süd als Teil des Bürger-Portals zur Stadt(ver)planung in Lichterfelde-Süd erstellte. (Datei: 20170126KartenPlanungsgebiet.docx bzw. .odt: google map von Dittberner aus dem Jahr 2006/ G. Niebergall)  
Das Planungsgebiet in Lichterfelde-Süd ist rund 1 Quadratkilometer groß (100 ha). Das ehemalige Gebiet der Lager und die vorhandenen Gebäude/ Fundamente befinden sich im Norden und sollen komplett bebaut werden. Einige dort noch zu sehenden Gebäude sind inzwischen abgerissen worden.

### Die ersten beiden Luftbilder erfassen das Gebiet der Lagerbauten aus dem Dritten Reich

1. Luftbild von der S-Bahn bis fast zum Holderhof

2. Luftbild vom Nachbargebäude des Holderhofes (senkrecht zur Reaumurstr.; inzwischen abgerissen), Gebäude des Holderhofes (Landweg 17-19) bis zur Osdorfer Strasse

Im Holderhofgelände Landweg (17-19) sind zwei Häuser parallel zum Landweg ausgerichtet.

Das südliche davon (weiter unten im Bild) grenzt direkt an Weidegelände in dem ein kleiner Teich zu sehen ist, eine Reproduktionsstätte der Wechselkröten, und Reproduktionsstätte von Mauerbienen)

Sieht von außen her original und authentisch aus

Die 4. und 5. Luftaufnahme zeigt das Gebiet der Geisterstadt

Luftaufnahmen/Karten die 2017 vom Bezirksamt /Umweltamt ins Netz gestellt wurden.

Datei 1: Präsentation zum Umweltbericht-Stand Juli17: **sz\_umweltbericht\_170711.pdf**

Datei 2: **Beweidungs-und-Pflegemanagement-lisued-2017-03\_karten.pdf**

Darin Karte zur **Entsiegelung** vom 21.VII.2017:

Betroffen davon u.a.: das **Gelände der Geisterstadt** und

das **Denkmal von Floyd Lavinus Parks** (1896–1959), Namensgeber des Geländes, das ab 1953 der Berlin Brigade der U.S.Army als militärisches Übungsgelände (**Parks Range**) diente. Floyd Lavinus

Parks war außerdem von Juli bis Anfang September 1945 der erste Kommandant des Amerikanischen Sektors von Berlin.

Datei 3: **Naturschutzfachliches-Leitbild-Lichterfelder-Weidelandschaft-2017-02\_karte.pdf**

Die Aufnahme müsste 2016 nach dem Monat Mai aufgenommen worden sein

Die weißen Stellen (neben dem Holderhof ( **ehemaliges Lagergebäude**; 1945 vorhanden; Landweg 21(?)

Richtung S-Bahn und östlich der S-Bahn stellen abgerissene Häuser dar.)

Am **westlichen Teil** der ehemaligen **Geisterstadt** ist eine Fläche als Suchraum für landschaftsgebundene

Erholung dargestellt, die ein Angebot für Freizeitaktivitäten (Aufenthalt, Bewegung und Spiel) beinhalten soll.

In der **östlichen Geisterstadt** bieten sich Aufwertungspotenziale an für zahlreiche wärmeliebende Arten der

Flora und Fauna in Form von Entsiegelungsmaßnahmen vorhandener Wege, Auflichtungen der vorhandenen

Pionierwaldbestände und Belassen des Abbruchmaterials im Gebiet (Sonnenplätze und

Versteckmöglichkeiten).

Zusätzlich abgebildet ist ein Suchraum für ein Umweltbildungszentrum.

## Alte Bilder vom Lager am Landweg: aufgenommen 1958/1959;

sind auf der Homepage: <http://www.lichterfelde-süd.de/> zu sehen. (Homepage aufrufen und sich durchklicken)

Die Bilder wurden von der Position der heutigen Mercatorschule, in Richtung S-Bahn, aufgenommen;

<http://www.lichterfelde-süd.de/Lichterfelde-Süd/>

/informationen/

/das\_arbeitslager\_am\_landweg/

**Bild vom Kriegsgefangenenlager Lichterfelde –Süd 1942** (vom Archiv des Heimatmuseums Steglitz); In: „Historische Wege in und um Teltow“ Seite 59 von Jens Leder, März 2015, Regionalmarketing „Der Teltow“ e.V. )